

# Inhalt

- 7 Heinz Faßmann  
Vorwort

## Einleitung

- 9 Roland Feigl – Christine Gruber  
Das Projekt APIS und der ÖBL-Textkorpus in seiner digitalen Transformation.  
Herausforderungen für ein traditionelles biographisches Lexikon
- 19 Josef Kohlbacher  
Geographische Migrationsforschung. Paradigmen und rezente Entwicklungen
- 25 Eveline Wandl-Vogt  
Wissenspartnerschaften, Digitale Transformation in den Geisteswissenschaften und  
Forschungsinfrastrukturen. APIS als Prototyp für ein Wissens- und Innovationsnetz-  
werk für die globale Biographik

## Hauptteil

- 31 Matthias Schlögl – Katalin Lejtovicz  
Die APIS-(Web-)Applikation, das Datenmodell und System
- 49 Katalin Lejtovicz – Matthias Schlögl  
Die (semi-)automatische Verarbeitung biographischer Artikel im APIS-Framework
- 83 Maximilian Kaiser  
Leitfaden für die Annotation von *Named Entities* (NE) in Biographien
- 107 Ágoston Zénó Bernád – Katalin Lejtovicz  
Korpusanalyse und digitale Quellenkritik – Die Vermessung des Österreichischen  
Biographischen Lexikons
- 159 Peter Alexander Rumpolt  
Berufsangaben im Österreichischen Biographischen Lexikon. Grundlagen, Entwick-  
lung und Bedeutung für quantitative geistes- und sozialwissenschaftliche Analysen  
anhand von Stichproben

- 205 Maximilian Kaiser  
Künstlerbiographien und historische Netzwerkforschung. Anwendungsbeispiele aus dem Bereich der digitalen Kunstgeschichte
- 247 Ágoston Zénó Bernád  
Communities und Hubs in skalenfreien Graphen. Versuch einer Analyse von Journalistennetzwerken in der Donaumonarchie anhand von Biographien des Österreichischen Biographischen Lexikons 1815–1950
- 303 Maximilian Kaiser – Peter Alexander Rumpolt  
Netzwerke und räumliche Mobilität von Künstlern
- 355 Autorinnen- und Autorenbiographien